Bezirksblatt Nr. 40, 6. Oktober 2010
WN 12

Nur Irma überlebte Holocaust

Familie Bauer ließ ihr Leben im Konzentrationslager Sobibor, außer Irina

Die Stolpersteine in Wiener Neustadt sollen an das Schicksal von MitbürgerInnen erinnern, die das Hitlerregime nicht überlebten. In der Raugasse 4 befinden sich gleich drei Stolpersteine, die das Schicksal der jüdischen Familie Bauer erzählen sollen.

WIENER NEUSTADT. Dr. Leopold Bauer war Rechtsanwalt und hatte seine Kanzlei Ecke Hauptplatz/Ungargasse 2. Seine Frau Emma, widmete sich anfangs ganz der Erziehung ihrer drei Kinder Irma,Ernst und Susanne. Als die Wirtschaftskrise in den dreißiger Jahren auch Dr. Bauer schwer traf, nahm seine Frau in seiner Kanzlei die Stelle einer Sekretärin an.

Unmittelbar nach dem Anschluss im März 1938 wurde die Kanzlei konfisziert. Tochter Irma war gerade in der Kanzlei ihres Vaters anwesend, als die Nazis eine genaue Liste von allem erstellten und den Vater zur Unterschrift zwangen.

Auch die Wahl von Dr. Bauer im März 1938 zum Vorsteher der Kultusgemeinde, deren Geschäfte er danach führte, verhinderten nicht, dass er, seine Frau und die beiden jüngeren Kinder am 27. Februar 1942 ins Konzentrationslager Sobibor in Polen deportiert und dort ermordet wurden. Die ältere Tochter Irma, konnte mit einem Jugendtransport ins damalige Palästina entkommen und überlebte als einzige ihrer Familie. Dort heiratete sie Yosef Netzer, bekam zwei Kinder und wohnte bis zuletzt im Kibbutz Shar Hagolan, südlich vom See Genezareth.

In ihrem Tagebuch beschrieb Irma ihren Vater als Humanisten, der immer an eine bessere Welt glaubte.

Vor einigen Jahren besuchte Irma Bauer zusammen mit ihrem Ehemann Yosef Wiener Neustadt. Sie fuhren auch zu dem Haus, in dem Irma als Kind eine so wunderbare Zeit im Kreis ihrer Familie verbrachte. Dazu schrieb sie in ihr Tagebuch: „Ich stand vor dem Haus, zeigte auf die Fenster und erklärte Yosef alles. Ich betrat das Haus nicht. Ich wollte nicht wieder den Ort betreten, an dem ich meine Kindheit verbrachte. Ich stand nur einige Minuten davor und bat Yosef, ein Foto davon zu machen."

Irma Netzer war von der Aktion Stolpersteine in Wiener Neustadt begeistert, starb aber leider im Mai 2010, sodass es ihr nicht mehr vergönnt war, die Stolpersteine für ihre Familie zu sehen.